

Realschule Vaduz Schuljahreschronik

DIE HIGHLIGHTS 2016/17



Lehrplan 21 - Was ist das?

Seite 15



SYNT - Nachwuchsforscher
ausgezeichnet

Seite 16-17



Kings and Queens: Selfmade

Seite 21



INHALTSANGABE

AUSGABE 2016/17

Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 5 Jahresplanung
- 6 Lehrpersonen 2016/17
- 8 Aus dem Elternrat
- 9 Zahlen und Fakten



Klassen

- 10 Alle Klassen im Überblick
- 12 Die Abschlussklassen 2017

Projektberichte

- 14 Weiterbildung Lehrplan 21
- 16 SYNT 2017 - Nachwuchsforscher
- 18 Techniktage vor den Herbstferien
- 19 Technikförderung
- 20 Musische Tage vor Weihnachten
- 21 Kings and Queens: Selfmade
- 22 Projektunterricht und MINT-Award
- 24 ECDL und PET-Diplome

18 Technikförderung
Die RSV versucht in verschiedenen Kooperationen dem Mangel an Fachkräften im Technikbereich entgegenzuwirken.

Schülertexte

- 25 Klasse 1
- 26 Klasse 2
- 27 Klasse 3
- 28 Klasse 4



14 Weiterbildung zum Thema "Lehrplan 21+
Die Lehrpersonen nahmen sich des Themas "neuer Lehrplan" an.

Ausblick

- 29 Schülerparlament und Schülerrat
- 30 Die Letzte - Personelles

VORWORT VORWORT



das Schuljahr 2016/17 ist schon wieder Geschichte und die Uhr scheint sich immer schneller zu drehen und die Schulwochen fliegen einem "richtiggehend um die Ohren". Aus diesem Grund versuchen wir immer wieder mit gezielten Projekten, Anlässen, Theaterbesuchen oder Sondertagen wie die Techniktage oder die Musischen Tage den "stressigen" Alltag aufzubrechen.

Besonders herauszuheben sind dieses Jahr sicherlich die folgenden drei Themenbereiche, welche uns entweder sehr beschäftigt oder sehr gefreut haben:

a) Musikprojekt "Kings and Queens - Selfmade"

Der Schulchor und die Schulband der WSV haben sich dieses Jahr etwas Spezielles einfallen lassen und boten den zahlreichen Konzertbesuchern ein Feuerwerk an Eigenkompositionen gepaart mit bekannten Liedern aus Pop und Rock. Herzlichen Dank für den tollen Abend.

b) Lehrplan 21

Liechtenstein wird den Lehrplan 21 in angepasster Form einführen. Aus diesem Grund haben sich die Lehrpersonen an mehrtägigen Weiterbildungen mit Kompeten-

zorientierung und Beurteilungsformen auseinander gesetzt. Die Themen sind sehr spannend und bieten viel Raum und Chancen für Schulentwicklung.

c) SYNT 2017

Ein besonderes Projekt führten vier 2. Klässler/innen durch. Sie widmeten sich einer naturwissenschaftlichen Forschungsfrage, welche sie mit Langzeitexperimenten überprüften. Die Ergebnisse wurden dann einem internationalen Publikum in Englisch präsentiert. Die grosse Herausforderung war natürlich neben der wissenschaftlichen Ar-

beit das Präsentieren in Englisch und dann auch das "Rede- und Antwort-Stehen" in englischer Sprache. Ich gratuliere den vier mutigen und erfolgreichen Nachwuchsforschern. Toll gemacht!

P. Hilti

Peter Hilti
Schulleiter RSV

EDITORIAL EDITORIAL

Herausgeber:

Realschule Vaduz

Verantwortung:

Schulleiter Peter Hilti

Autorenteam:

Lehrpersonen der Realschule Vaduz, ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Woche	Unterricht	Pädagogische Entwicklung	Administratives
33	Schulbeginn		Listen, Pläne
34			Listen, Pläne,...
35	NL-Lehrpersonen MINT-Tagung OBA-Besuch 3. Klasse	Schulendtage 4a	SL-Tagung
36		Kennenlertage (1.Klassen) Schulendtage 4b	Schilf 2016 in Batschuns Elternrat im Lehrerteam
37	Besuchstage WSV 14.-16.9.2017	Infoabend 1. Klassen Sport- und Begegnungstag WSV	Abgabe Jahresplanung 16/17 Stellenplanung
38	Waldtage		Next-Step
39	Eltern-Infoabende und Berufswahlabend (27.9.) RSV-Techniktage (28.-30.9.2016)		PU Marktplatz
40	Herbstferien		
41			
42	Kollegiale Hospitation 1. Zeitfenster		Abgabe Rechenschaftsbericht SL-Konferenz
43			
44			
45			
46			Notenkonferenz ZB Ausgabe ZB
47	Standardprüfungen 3 (UPS)		
48			SL- Konferenz
49			
50			
51	Musische Tage		Weihnachtsfeier
52	Weihnachtsferien		
1			
2			
3			Notenkonferenz 1
4			Unterlagen Umteilung 1 (RS-OS)
5			Notenkonferenz 2-4 Ausgabe Zeugnis
6	Stellwerk		
7		Skilager 2. Klasse	
8		Elternsprechtage 4 Info-Abend 10. Schuljahr	Stichtag Übertritt LG Anmeldung Übertritt LG 1+2 SL Konferenz
9	Sportferien		
10	Standortgespräche 3 (LG-Kandidaten/innen)		Wahlfachumfrage beginnen Rückmeldeverfahren KLP 1
11	Standortgespräche 3		Anmeldung Übertritt LG 3+4 Einreichung Unterlagen Übertritt LG alle Klassen
12	Standortgespräche 3	24-26.3.2017 Schüler - ChorBand-Wochenende	Fitna
13	Berufscheck (3. Klassen)		Fitna
14			Fitna

SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

15			Stichtag Klassenbildung (prov. Zuteilungen) Notenkonferenz ZB Ausgabe ZB
16	Osterferien		Chemielehrerkongress
17			Weiterbildungswoche
18	Kollegiale Hospitation 2. Zeitfenster		Stichtag Klassenbildung Prüfungen Übertritt LG Lagerbörse Jugendhaus
19		EFT 1+2 (+4)	Beginn Stundenplanung
20			SL-Konferenz
21			Evaluation Kollegiale Hospitation
22			1. Lehrmittelbestellung
23			
24			
25			
26			Notenkonferenz 1-3 Unterlagen Umteilung Abschlussreise 4
27	Sporttag		Notenkonferenz 4 Lehrressen Abschlussfeier 4
28	Sommerferien		

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

1. Beurteilung von Schülerprodukten

Im heutigen Unterricht spielen Schülerprodukte eine grosse Rolle, sei es in Vorträgen, Heften, Arbeitsblättern, Excel-Dateien im Matheunterricht oder auch im Projektunterricht, der sich an allen Realschulen des Landes etabliert hat. Jede Lehrperson kämpft mit der objektiven Beurteilung von Schülerprodukten und hat eigene Kriterien erstellt. Durch den Austausch über Schülerprodukte und deren Beurteilung sowie die externe fachliche Begleitung durch die PHSG entstehen neue Ansätze von Beurteilungsmöglichkeiten. Der Lehrplan 21 setzt hier ebenfalls an. Auch die Verknüpfung zu Kompetenzen wird im Schilf eine Rolle spielen.

2. Überprüfung der Beurteilung der Schülerprojekte (PU)

Seit vier Jahren gehört der Projektunterricht in den 4. Klassen zum Tagesgeschäft. Nun ist es an der Zeit, die ursprüngliche Vision – hier in Bezug auf die Beurteilung der Projekte – zu überprüfen und allenfalls anzupassen.

3. Kompetenzorientierter Unterricht

Liechtenstein wird den Lehrplan 21 in angepasster Form übernehmen. Auch wenn der entsprechende Regierungsentscheid noch hängig ist, ist damit zu rechnen. LP 21 setzt auf Kompetenzorientierung. Wir möchten die Lehrpersonen mit ins Boot holen, sie möglichst früh auf die veränderten Rahmenbedingungen vorbereiten und somit Ängste und Unsicherheiten abbauen bzw. gar nicht erst aufkommen lassen.

In diesem Zusammenhang spielen auch formative Rückmeldesysteme im Unterricht und Portfolioarbeit eine zentrale Rolle.

DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Beck Jeannette**

Sport Mädchen
ECDL 4b

**Cocchi Sandro**

Klassenlehrer 4b
Lebenskunde 4b
Naturlehre 4b, 1b
Mathematik 4B, 1b
Werken 4ab
Projektunterricht 4ab

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten
Kochen/
Hauswirtschaft

**Giampà-Prast Barbara**

Deutsch 1b, 4b
Französisch 1b, 2B
Englisch 1b, 4B
BG 3

**Hilti Peter**

Schulleiter
Steuergruppe
Mathematik 3A
Informatik 2a

**Huber Guido**

Werken
BG
Projektunterricht 4
SKFKL 1

DIE LEHRPERSONEN DER RSV



Konzett Gert
Sport Knaben



Marxer Carolina
Deutsch 3a, 4a
Englisch 3A, 4A
Französisch 3A
Atelier 4
SKFKL 3



Marxer Jasmine
Klassenlehrerin 4a
Lebenskunde 4a
Geografie 4a, 4b
Geschichte 4a, 4b
Naturlehre 4a
Projektunterricht 4



Nollot Léa
Französisch 3B, 4B



Nutt Linda
Deutsch 2a
Geografie 2a, 3a
Geschichte 2a, 3a
Englisch 2a, 3B
SKFKL 2



Schenk Romeo
Klassenlehrer 3a
Lebenskunde 3a
Mathematik 3B, 1b
Mathematik Wahl 3
Naturlehre 3a
SKFKL 3



Sele Doris
Klassenlehrerin 1a
Lebenskunde 1a
Deutsch 1a
Englisch 1a
Französisch 1a, 4A
Englisch PET 4
Deutsch Wahl 1
SKFKL 1



Simader Matthias
Klassenlehrer 1b
Lebenskunde 1b
Naturlehre 1b
Geografie 1b
Informatik 1a, 1b
Robotik 2
SKFKL 1
ECDL 4, RUK 1-3

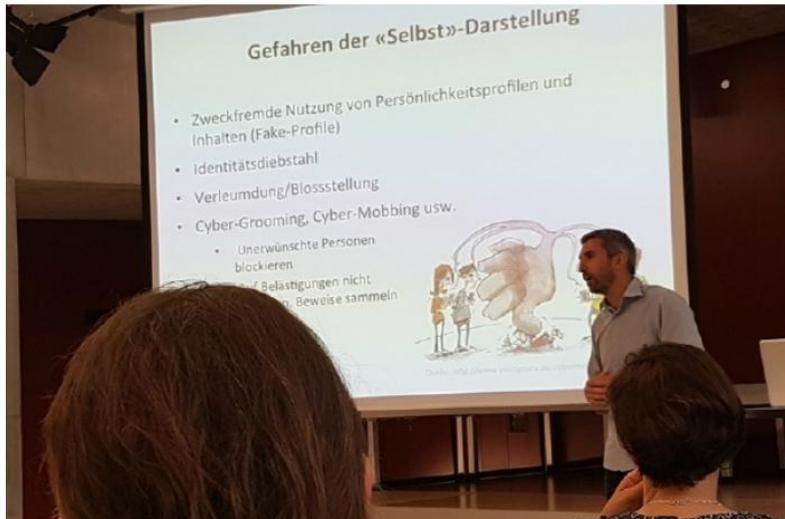


Spalt Martin
Schulleiter Stv.
Klassenlehrer 2a
Lebenskunde 2a
Mathematik 2a, 4A
Naturlehre 2a
SKFKL 2

Weitere Lehrpersonen

- Tobias Hauenstein
- Achill Kind
- Marion Gulli
- Hassler Sonja
*mit Kleinstpensen und
anderer Stammschule*

Von Eltern für Eltern



Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff, Schulsprecherin Isabelle Quaderer und Datenschützer Michael Valersi gewährten interessante, teilweise auch schockierende Einblicke in die digitalen Welten.

Von Eltern für Eltern

Der Elternrat greift Ihre Themen auf und führt diese einer breiten Diskussion zu. Bereits durchgeführte Diskussionsrunden zu folgende Themen: Cybermobbing, Essstörungen, Hausaufgaben, Handy, digitale Medien auf dem Prüfstand.

Auch Lust, mal mitzumachen? Wir würden uns freuen.

Wissen Sie als Eltern eigentlich, was Ihr Kind für Apps auf dem Handy hat? Kennen Sie sich aus mit Facebook und Instagramm? Diesen Fragen gingen Datenschützer Michael Valersi, Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff und Schulsprecherin Isabelle Quaderer nach.

Fazit: Neben vielen Möglichkeiten birgt das Internet und alle digitalen Medien auch Gefahren. Hier gilt es, das Augenmerk darauf zu richten und im Dialog mit dem Kind gute Lösungen zu finden.



Kontakt

Webseite:
www.wsv.li

Mailkontakt:
elternrat@wsv.li

Mitglieder:
Feurle Andrea
Frick Corinne
Geiger Maerten
Hochleitner-Laternser Marion
Pergolini Claudia
Rohrer Cornelia
Rohrer Gillian
Walser-Hartmann Andrea
Wermeille-Matt Cornelia

Das Schuljahr 2016/17 in Zahlen

Nach Alter

Jahrgang	Anzahl
1999	1
2000	7
2001	20
2002	20
2003	22
2004	21
2005	12
TOTAL	103

Allgemeines

Im Schuljahr 2016/17 gingen insgesamt 103 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz.

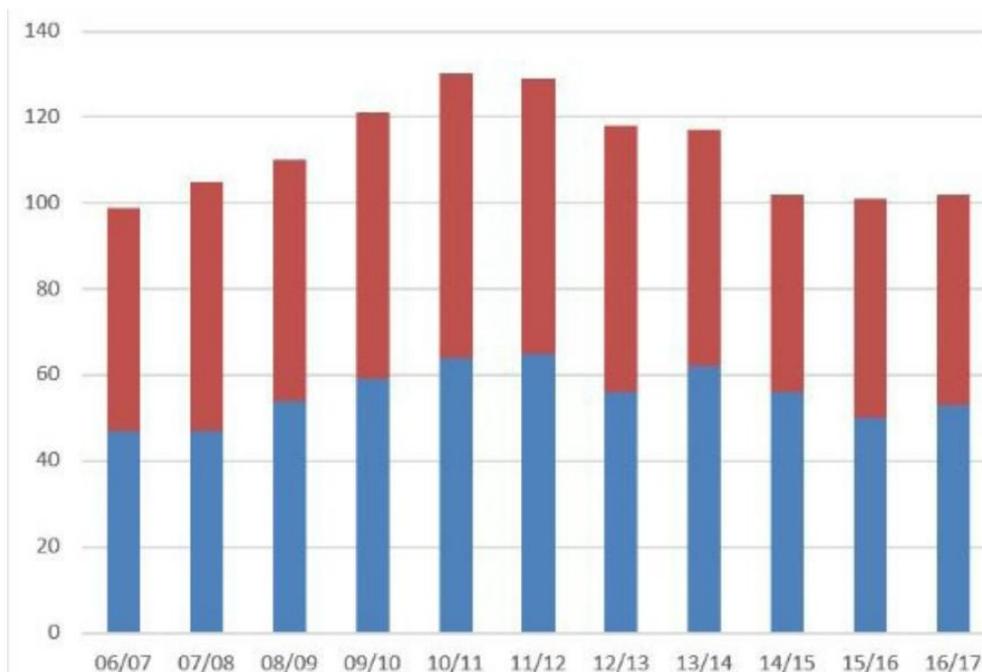
Diese wurden in 6 Klassen geführt. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengröße von

$$103 : 6 = 17 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

Unterrichtet wurden die Klassen von 20 Lehrpersonen, wovon 15 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gros der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

Entwicklung Schülerzahlen

Durchlässigkeit
Insgesamt wechselten 2 Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium.
Drei Schüler/innen wechselten an die OSV.
Eine Schülerin wechselte an eine Privatschule im Ausland.



In roter Farbe dargestellt sind die Mädchen, Jungs in blau.

KLASSEN IM SCHULJAHR 2016/17

1a



KLASSE 1A - DORIS SELE

Bahadir	Emre	Risch	Julia
Bresch	Luca	Rohrer	Elena
Büchner	Ramon	Rohrer	Julia
Cosentino	Nicola	Salihovic	Zeid
Frick	Anna	Tahiri	Shyhrete
Konrad	Sarah	Yüzüak	Alara
Licci	Rebecca	Zelder	David
Oehri	Luka		

KLASSE 1B - MATTHIAS SIMADER

Batliner	Nikita	Pergolini	Giuliano
Berger	Nico	Risch	Katharina
Bever	Felix	Ritter	Edwin
Dona	Alina	Sigg	Anastasia
Fernandes	Maria	Sigg	Christiana
Geiger	Luisa	Simonis	Michael
Jaillant	Alex	Vogt	Sina
Laternser	Emil		

1b



2a



KLASSE 2A - MARTIN SPALT

Abidi	Iman	Keller	Libelle
Amin	Ayman	Konrad	Bettina
Banzer	Leonie	Kühnis	Carlo
Beck	Linus	Maier	Sabrina
Cehic	Dzana	Marxer	Pascal
De Castro	Melanie	Matt	Dimitri
Rodrigues		Ospelt	Marion
Falk	Lennart	Saglam	Esa
Guntli	Emanuel	Wolf	Anna-Klara
Harmann	Hubertus	Zenger	Laurin
Herberstein	Ida		
Jehli	Jennifer		

KLASSEN IM SCHULJAHR 2016/17

3a



KLASSE 3A - ROMEO SCHENK

Avramova	Sandra	Ospelt	Bruna
Bajrami	Anela	Özcan	Sümeyye
Epple	Johannes	Quaderer	Isabelle
Feurle	Silvan	Rizanaj	Albin
Frick	Johannes	Rodrigues	Rui
Gjorgiev	Trajche	Schulz	Bastian
Hermann	Niklas	Senteler	Jan
Laternser	Felix	Sigel	Julian
Müller	Richard	Söllner	Janosch
Netzer	Fidel	Tahiri	Shaban
Oehri	Lance	Thöny	Sarah
Ospelt	Adrian	Vieira Dias	Beatriz

4a



KLASSE 4A - JASMINE MARXER

Büchel	Pierina	Patkovic	Sara
Carril	Rosa	Rizzello	Ramon
Frick	Ferdinand	Scheibelhofer	Nils
Gulli	Melanie	Scheibelhofer	Vanessa
Jehle	Eva	Victoriano	Lucas
Marock	Samuel	Viegas Soares	
Marrazza	Michele	Wagner	Zara
Oehri	Kevin		

KLASSE 4B - SANDRO COCCHI

Brötz	Annika	Konrad	Julian
Di Silvestre	Giuliana	Kovacevik	Tatjana
Elsensohn	Lea	Kuster	Luca
Elsensohn	Lenard	Laukas	Laura
Frick	Etienne	Marxer	Konstantin
Hartmann	Fabian	Stroppa	Vanessa
Hartmann	Ronny	Uhlig	Milaine
Höfler	Leony		

4b





**Klassenlehrerin
Jasmine Marxer**

Was tun unsere Viertler nach der RSV?

Pierina	Büchel	Au-Pair
Rosa	Carril Chouza	Praktikum Kleinkinderzieherin
Ferdinand Ar	Frick	Schreiner
Melanie	Gulli	Detailhandelsfachfrau
Eva	Jehle	Praktikum Kleinkinderzieherin
Samuel	Marock	Konstrukteur
Michele	Marrazza	Informatiker
Kevin	Oehri	Kaufmann
Sara	Patkovic	Kauffrau
Ramon	Rizzello	Informatiker
Nils	Scheibelhofer	Detailhandelsfachmann
Vanessa	Scheibelhofer	Dentalassistentin
Lucas	Victoriano Viegas Soares	Kaufmann
Zara	Wagner	10. Schuljahr



**Klassenlehrer
Sandro Cocchi**

Was tun unsere Viertler nach der RSV?

Annika	Brötz	Kauffrau
Giuliana	Di Silvestre	Dentalassistentin
Lea	Elsensohn	Gymnasium Vaduz
Lenard	Elsensohn	Kaufmann
Etienne	Frick	Kaufmann
Fabian	Hartmann	Informatiker
Ronny	Hartmann	10. Schuljahr
Leony	Höfler	Fachfrau Gesundheit
Julian	Konrad	Mediamatiker
Tatjana	Kovacevik	Kauffrau
Luca	Kuster	Baumaschinenmechaniker
Laura	Laukas	Praktikum Kita
Konstantin	Marxer	Schreiner
Vanessa	Stroppa	Pharmaassistentin
Milaine	Uhlig	Kauffrau

SCHILF: "ALTERNATIVE BEURTEILUNGSMÖGLICHKEITEN"



Auf spielerische Art und Weise haben wir über Schülerprodukte im Unterricht nachgedacht. Welche Kriterien sind für die Beurteilung wichtig? Ist es das Aussehen des Turms oder die Höhe? Welche Rolle spielen das Vorwissen des Schülers oder die Teamfähigkeit? Wie gehe ich mit Produkten um, welche völlig aus der Reihe tanzen?

Weiterbildung

Die diesjährige SCHILF-Weiterbildung führte uns ins Bildungshaus Batschuns. Als Thema haben wir uns "Alternative Beurteilungsmöglichkeiten" ausgewählt.

Liechtenstein steht vor der Einführung des Lehrplan 21, der nicht mehr ziel-, sondern kompetenzorientiert ist. Dieser Wandel kann durchaus Anreize schaffen, sich mit neuen - alternativen - Möglichkeiten der ganzheitlichen Beurteilung auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen der RSV haben sich zwei Tage mit der Thematik vertraut gemacht und konnten von den vielseitigen Erfahrungen des Referenten (Ilias Paraskevopoulos) der Pädagogischen Hochschule St. Gallens profitieren.

Auch wenn nicht alle Inhalte per sofort in den Unterrichtsalltag einfließen werden, lieferte die Weiterbildung einigen Diskussionsstoff über Beurteilung und Notengebung.



Ilias Paraskevopoulos von der PH St. Gallen

Lehrplan 21

Was ist denn das?

Weitere Informationen unter www.lehrplan21.ch

Die Schweiz und Liechtenstein sollen einen neuen Lehrplan kriegen. Der Lehrplan ist die Grundlage für jegliche Inhalte, welche im Unterricht behandelt werden. Wegen der Nähe zur Schweiz - insbesondere zum Kanton St. Gallen - hat die liechtensteinische Regierung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich der Thematik "Lehrplan 21" angenommen und einen Entscheid vorbereitet hat, wie Liechtenstein mit der Lehrplanfrage umgehen sollte. Die Arbeitsgruppe hat sich klar für die "angepasste" Übernahme des Lehrplans 21 ausgesprochen. Nun hat die Regierung das Schulamt beauftragt, eine entsprechende Projektstruktur zu lancieren, um die Schulen, die Lehrpersonen und alle Involvierten fit für Lehrplan 21 zu machen. Was aber ist eigentlich der Lehrplan 21?



Im Juni 2007 unterzeichneten einige Kantone (vor allem alle Deutschschweizer) das sog. Harmoskonkordat, welches sich folgende Ziele setzt:

- Unterrichtsziele und Strukturen harmonisieren / vereinheitlichen
- Qualität und Durchlässigkeit der Schule steigern

Harmos stellte die rechtliche Grundlage für den Lehrplan 21 dar.

Die meisten heutigen Lehrpläne sind nach Schulstufen gegliedert, wobei die Kantone unterschiedliche Stufeneinteilungen kennen. Gesamtschweizerisch hat man sich darum auf drei Zyklen geeinigt, die mit den Schulstufen in den Kantonen vereinbar sind. Für das Ende der 2. Primarklasse, das Ende der 6. Klasse und das Ende der obligatorischen Schulzeit werden für die Schulsprache, die Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften Grundkompetenzen (Nationale Bildungsstandards) vorgegeben, die für alle Sprachregionen gelten. Diese liegen auch dem Lehrplan 21 zugrunde. Da Liechtenstein ein anderes System hat, besteht gerade an der Schnittstelle von der Primarschule Weiterführende Schulen Anpassungsbedarf.

1. Zyklus

KG und 1./2. Klasse

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

Kompetenzorientierung - ein Sinneswandel

Der Lehrplan 21 beschreibt das, was Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schule lernen, in Form von Kompetenzen. Um eine Kompetenz zu erwerben, braucht es drei Dinge:

Wissen: Das Wissen und Verstehen, das ich zum Lösen einer Aufgabe benötige. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen.

Können: Die Fähigkeit und Fertigkeit, das Wissen praktisch zu nutzen und anzuwenden, so dass ich die Aufgabe lösen kann.

Wollen: Die Bereitschaft, Haltung und Einstellung, Wissen und Können zu erwerben und anzuwenden.

Im Lehrplan 21 wird dabei der Fokus stärker auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt.

Erfolgreiche Nachwuchsforscher aus der RSV

Ida Herberstein, Iman Abidi, Carlo Kühnis und Linus Beck (alle Realschule Vaduz) haben erfolgreich am 1. Swiss Young Naturalist's Tournament (www.swissynt.ch) teilgenommen. Sie haben sich intensiv mit naturwissenschaftlichen Fragen beschäftigt und die Ergebnisse präsentiert.

Die besondere Leistung beruht darauf, dass sie ihre Ergebnisse auf Englisch im Rahmen von jeweils zwei Science – Fights à 90 Minuten vor einer Jury präsentieren und diskutieren mussten. Die Probleme, welche sie bearbeitet haben, waren:

- Warum werden Äpfel braun, wenn man sie schneidet? Untersuche den Prozess und entwickle Methoden, diese Bräunung zu verhindern.
- Baue eine „Tornado-maschine“ und untersuche die Eigenschaften und die Stabilität dieses Tornados.



Die beiden Teams erreichten die hervorragenden Ränge acht und elf. Diese Platzierung ist umso beachtlicher, als die ersten Ränge von Teams mit native Speakern bzw. Schülern von International Schools belegt wurden. Wir gratulieren den erfolgreichen Forschern!

**HERZLICHE
GRATULATION!**



3 Fragen an die erfolgreichen Forscher

Wir haben den erfolgreichen Nachwuchsforscher drei Fragen gestellt:

1. Was hat dich gereizt bei SYNT 2017 mitzumachen?
2. Was war das Highlight für dich?
3. Was war die grösste Herausforderung?



Ida Herberstein

1. Das Projekt klang sehr spannend und hat mich interessiert.
2. Im Workshop habe ich viele neue Leute kennengelernt. Zudem konnte ich tolle Erfahrungen sammeln.
3. Die grösste Herausforderung war der Opponent-Wettkampf, bei dem man spontan in Englisch reagieren musste.



Carlo Kühnis

1. Das kann mir später helfen, einen guten Job zu finden.
2. Die Arbeitstage waren sehr spannend und lustig.
3. Auf unvorbereitete Fragen in Englisch zu antworten und aus dem Zusammenhang selber Fragen zu stellen.



Iman Abidi

1. Herr Spalt hat uns zum SYNT inspiriert. Das Präsentieren in Englisch hat mich am meisten gereizt.
2. Die ganze Organisation und der Wettbewerb. Ich konnte viel lernen.
3. Der Opponent war anspruchsvoll, weil man spontan gute Fragen in Englisch stellen musste, damit eine Diskussion entstehen konnte.



Linus Beck

1. Ich habe mir sofort gedacht, dass ich hier neue tolle Erfahrungen sammeln kann.
2. Das Highlight war der Workshop an der EHT Zürich, der drei Tage in den Osterferien dauerte und der Wettbewerb in Brugg-Windisch.
3. Die grösste Herausforderung für mich war das Präsentieren in einer Fremdsprache und dann Hinstehen und in Englisch Rede und Antwort zu stehen.

Techniktage



Wie jedes Jahr besuchen unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Primarschulklassen, um mit ihnen technische Experimente - hier zum Thema "Fliegen" - durchzuführen.



Unsere 4. Klässlerinnen haben eigene Kosmetikartikel hergestellt. Chemie macht es möglich.



Unsere Partner





Schwerpunkt: Programmieren

Programmieren ist in aller Munde. Informatik bildet einen wesentlichen Teil der MINT-Initiative und soll den Jugendlichen helfen, komplexe Sachverhalte zu analysieren und einer Lösung zuzuführen.

Die Technik-Lehrpersonen haben sich in verschiedenen Weiterbildungen des Themas angenommen und möchten ab dem kommenden Schuljahr vermehrt Angebote im Wahl- bzw. Wahlpflichtbereich, aber auch im ordentlichen Unterricht einfließen lassen.

Wir sind überzeugt, dass nur Lehrpersonen, welche selber von der Materie begeistert sind, dieses Feuer auch bei den Schülerinnen und Schülern entfachen können.



Ein Hauptziel der Technikförderung an der RSV ist es, die Begeisterung und das Interesse für technische Inhalte bei den Jugendlichen zu wecken.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dies am besten gelingt, wenn die Schülerinnen und Schüler eigenes Wissen an Jüngere weitergeben können. Hier am Beispiel der 4. Klassen, welche Primarschülern oder unseren 2. Klässlern ihr erworbenes Wissen zum Thema "Fliegen" weitergeben.

MUSISCHE TAGE VOR WEIHNACHTEN



Kings and Queens: Selfmade

Am Freitag, 7. April 2017, fand das Konzert der Schulband und des Schulchores der Weiterführenden Schulen Vaduz statt. Der Anlass war ein voller Erfolg.

Was die Kings and Queens - die Chorband der Weiterführenden Schulen Vaduz - in den wöchentlichen Proben und beim Probenwochenende mit Iris Engelfried-Meidert und David Mäder von der Musikschule und ihren Lehrern Guido Huber, Burkhard Steger und Achill Kind erarbeitet hatten, gelangte nun zur gelungenen Präsentation. Der Chor begann alleine auf der Treppe mit seinem eigenen Song «King or Queen» sowie «Light of your Life» aus der Feder von Musiklehrer Achill Kind. Der Chor konnte die Akustik des halligen Eingangsbereichs gut für sich nutzen.

«Hören Sie ihn schon - den Blues, wie er in der Aula klingt?»: Gekonnt führte die Schülermoderation von Sarah Thöny und Jan Senteler das Publikum durchs Programm, zuerst in die Aula, wo die Band der Kings and Queens das Publikum mit einer Blues-Improvisation mit Nils Scheibelhofer an der Solo-Gitarre in voller Musikalität empfing. Weiter ging es mit den Liedern «I wanna be the one girl» aus der Hand von Vanessa Stroppa, unterstützt von Pieriana Büchel, und «Inner voice», Text und Melodie von Tatjana Kovacevik. Die Schüler des Wahlfachs Musik hatten sich zum Ziel gesetzt, eigene Songs zu schreiben und diese dann vorzuführen. Sie zeigten, dass auch junge Menschen gute musikalische Ideen haben und sie mit ihren Klassenkameraden umsetzen können.



VOLLES HAUS UND TOLLE PROJEKTE



An der RSV hat das Arbeiten an Projekten seit einigen Jahren einen zentralen Stellenwert inne. In den ersten drei Klassenstufen legen wir das Fundament und befähigen die Jugendlichen dazu, dass sie in der Abschlussklasse ihr eigenständiges Projekt auf die Beine stellen können. Am 18. Mai 2017 fand der Präsentationsabend für Eltern, angehende Lehrmeister und weitere interessierte Personen statt. Der Abend hat sich zum eigentlichen Highlight des Schuljahres entwickelt. Insgesamt wurden am Präsentationsabend 15 Projekte vorgestellt. Die einzelnen Projektgruppen machten in einem 1-Minuten-Spot Werbung für ihr Projekt, damit die Besucher eine Vorstellung kriegen konnten, worum es in den Projekten ging. Danach hatten die Besucher die Qual der Wahl, denn aus Zeitgründen war es ihnen nur möglich, drei Projekte anzuschauen.

PROJEKTE 2017

	Projekttitle
P1	Fass:Zinierend
P2	Fadenbild
P3	Robot Jump n' Run
P4	Palettenmöbel
P5	Designer Lampen
P6	2 light up your face
P7	Chillbock
P8	Billard-Tischplatte
P9	acoustic covers
P10	Self-made Handbags
P11	Family Loading Station
P12	Holzsonnenbrille
P13	Overall
P14	Patch 2 Work
P15	Hollywoodschaukel





RSV HOLT DEN 2. PLATZ IM MINT-AWARD 2017 DER LIHK

Im Jahre 2015 unterzeichneten alle Realschulen des Landes eine Zusammenarbeitserklärung mit der LIHK. Ein gemeinsames Ziel war die gemeinsame Förderung der technischen Berufe. Aus diesem Grund hat die LIHK den MINT-Award für technische Schülerprojekte im 9. Schuljahr ins Leben gerufen. In diesem Jahr reichten 43 Jugendliche 29 Projekte zur Prämierung ein. Die LIHK traf auf Grundlage der eingereichten Dokumentationen eine Vorselektion. Die besten fünf Projekte stellten ihr Produkt anlässlich des Präsentationsabends am 31. Mai 2017 vor.



Sarah Patkovic und Melanie Gulli holen sich mit ihrem Projekt "Fadenbild" den tollen 2. Platz im MINT-Award 2017 der LIHK.

ECDL - UND PET-ZERTIFIKATE

ECDL

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein int. anerkanntes Zertifikat, das praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Aktuell stehen 14 ECDL Module zur Verfügung, welche die heutigen Anforderungen an digitale Kenntnisse abdecken. An der RSV kann das volle Zertifikat in der 3. und 4. Klasse erreicht werden. Dies wird auch rege genutzt.



Wiederum nutzten sehr viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen die Gelegenheit, das ECDL-Zertifikat erfolgreich zu absolvieren.



Einige Schülerinnen und Schüler haben sich ein Jahr lang auf die anspruchsvollen PET-Prüfungen vorbereitet.

PET

Cambridge English Preliminary, auch bekannt als Preliminary English Test (PET), ist eine Qualifikation auf solidem Grundstufenniveau. Sie belegt, dass die Kandidaten über anwendungsorientiertes Englisch für Beruf, Studium und Reisen verfügen.

Seit einigen bietet die RSV die Möglichkeit, in der 4. Klasse dieses Zertifikat zu absolvieren. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit.

Ein aufregendes 1. Schuljahr

Kennenlernlager

Vom 5.-7. September 2016 führen die Klassen 1a und 1b ins Jugendhaus Malbun:

Das traditionelle Kennenlernlager stand auf dem Programm. Zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen verbrachten die 30 Schülerinnen und Schüler drei tolle Tage im Malbun – auch wenn das Wetter nur teilweise mitmachte. Sich gegenseitig kennenlernen, Lernspiele, Lerntipps, Lerntypen, viel Spass und Spiele, gutes Essen, die Greifvogelschau, kleine Wanderungen – dies und noch viel mehr liess die Zeit wie im Flug vergehen.

Wir alle fanden die drei Tage toll und viele wären sogar gerne noch länger geblieben.



Besuchstage 14.-16.9.2016

Die Eltern der Erstklässlerinnen und Erstklässler machten regen Gebrauch vom Angebot, ihre Kinder im Unterricht mitzuerleben. Aber nicht nur die Kinder schwitzten, denn es war sehr heiss!

Liechtensteiner Waldtag 19.9.2016

Die Förster hatten einen sehr spannenden, lehrreichen Parcours im Nendler Wald erstellt.

Techniktage 28.-30.9.2016

Alle waren mit grossem Eifer dabei, denn es galt, ein Auto zu bauen, das mittels einer Mausefalle angetrieben werden sollte. Ein gutes Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gruppe, Ideen fürs Design – viele Fähigkeiten wurden benötigt, um zum Ziel zu kommen. Und übrigens: Das Mausefallen-Siegerauto fuhr über 13 m weit!



Was sonst noch alles lief in diesem Jahr

Zwei Theaterbesuche im TaK / Skitag im Malbun / Chor- und Bandwochenende mit anschliessendem Auftritt vor den Eltern / Musische Tage vor Weihnachten / Weihnachtsfeier / Mit dem Rad zur Schule / Velotour zum Ellhorn mit Planetenweg / Nichtraucherexperiment / viele kleine Klassenprojekte / Evakuationsübung / Sporttag / Elternsprechtage / Bewegung im Unterricht / Klassenrats-Sitzungen / G16-Sitzungen / FITNA-Betriebsbesuche / Probedurchlauf des Projektunterrichts der 4.Klassen inkl. Feedback durch die Erstler / Lernen! / und natürlich viele Tests und Prüfungen!

Bunt gemischtes Programm

THEATERBESUCHE

Die 2a hat einige Theaterstücke im TaK und im Jungen Theater angeschaut: «Bist du Richter?» - hier hat eine Schülerin der zweiten Klasse mitgespielt – «Trashedy», «Keine Party für den Tiger» und «Der grosse Coup».

SKILAGER

Nebst vielen anderen Ereignissen in diesem Jahr durfte die 2a gemeinsam mit der 3. Klasse ins Skilager nach Malbun. Dort wurden verschiedene Wintersportarten angeboten und ausprobiert.



TECHNIKTAGE

In der Hilti wurden mit den Schülern/innen ein Spickhelikopter und ein Flieger gebaut. Letzteren führten die Zweitklässler den Primarschülern vor und bastelten ihn mit ihnen.

SAGEN-EXKURSION

Die 2a hat mit Frau Nutt ein kleines Projekt zum Thema «Märchen, Fabeln und Sagen» gemacht und danach eine Exkursion zum Teufelsstein in Triesen unternommen.

BUBBLE-FOOTBALL

Zum Abschluss des Schuljahres ging die 2a mit Herrn Spalt und Frau Nutt Bubble-Football spielen beim «Ridamm-City». Dort konnten die Schüler/innen sich in Gruppen aufteilen und an

einer Bauernhofolympiade teilnehmen. Anschliessend fuhren wir gemeinsam mit dem Rad zum Robinson-Spielplatz, um zu grillen.



SYNT-PROJEKT

Vier Personen aus der Klasse haben beim SYNT mitgemacht und mussten verschiedene Themen selbst erarbeiten und dann in Englisch präsentieren. Dieser Vortrag fand in Zürich statt.

Berufswahl und vieles mehr



Als Forscher und Unternehmer im HSRLab in Rapperswil.



Als Langläufer im Steg unterwegs.



Als Bergsteiger auf dem Augstenberg.



Als brave Musterschüler bei der Ideenfindung.



Als Beobachter beim Berufswahlelternabend, als die Eltern ihre Einschätzung zum Lehrberuf ihrer Kinder machten.

Es entzieht sich unserer Kenntnis, was sich die einzelnen Schüler/innen wirklich dabei gedacht haben.

Projektunterricht im Zentrum



Das dritte Schuljahr endete damit, dass Herr Thoma unsere Schule verliess und somit bekam die Klasse 4a Frau Jasmine Marxer als neue Klassenlehrperson. Frau Giampà übernahm in der 4b den Deutschunterricht und ebenso den Englisch B-Zug.

Im Mittelpunkt der 4. Klasse stand der Projektunterricht. Den Klassen war schon seit längerer Zeit bewusst, dass dieser irgendwann bevorstand. Die Schüler arbeiteten ein knappes halbes Jahr an den Projekten, welche sie Mitte Mai den Eltern und zukünftigen Lehrmeistern präsentieren durften. Es entstanden viele tolle Projekte z.B. eine Hollywoodschaukel, ein Billardtisch oder ein Computerspiel.



Im Mai qualifizierten sich die Jungs der 4. Klassen für das CS-Cup Finale im Juni in Basel. An diesem schlugen sie sich ganz beachtlich und erzielten in ihrer Gruppe vier Punkte. Nach den strengen Abschlussprüfungen stand das Highlight der letzten 4 Jahre an: unsere Abschlussreise. Unsere Reise führte uns nach Italien an den Gardasee. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch im Aquapark, im Gardaland und ein Tag in Venedig. Nach dieser ereignisreichen Woche traten wir am Freitag erschöpft unsere Heimreise an. In der letzten Woche erhielten wir dann schliesslich unsere Abschlusszeugnisse.

KLASSENSPRECHER UND G16-VERTRETER/INNEN

SCHULSPRECHERIN



Isabelle Quaderer (3a R5V), Sasa Suscevic (3a OSV)

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecher kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig. In diesem Schuljahr waren Isabelle Quaderer und Sasa Suscevic unsere Schulsprecher.

Die Realschule bedankt sich bei den Beiden für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

KLASSENSPRECHER/INNEN UND SCHÜLERPARLAMENT



Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G16. Unser Bild zeigt die Klassensprecher/innen zusammen mit Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff.

Die G16 (Gemeinschaft der 16 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulelevanten Themen.

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

DIE LETZTE

Auf Wiedersehen!

Auf Ende des Schuljahres 2016/17 scheiden zwei Lehrpersonen aus dem Dienst an der RSV aus. Mit Barbara Giampà-Prast und Léa Nollot verliert die Schule zwei Sprachlehrpersonen. Wir danken beiden Lehrpersonen für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.



Barbara Giampà-Prast



Léa Nollot
(wird weiterhin als Sprachassistentin an der RSV tätig sein)

Alles Gute in der Pension!



Guido Huber verlässt nach 35 Dienstjahren die RSV und geht in den wohlverdienten "schulischen" Ruhestand. Wir danken Guido für seinen jahrelangen Einsatz für die RSV und wünschen ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Neu an der RSV



Ingrid Praxmarer
Französisch, Englisch,
Projektunterricht



Andrea Szeverinski
Werken, Hauswirtschaft,
BG

Das SZM 2 verfügt über gut erschlossene Velowege: von Schaan her über den betonierten Feldweg von Vaduz ebenfalls gut ausgebaute Wege dem Kanal entlang.

Kontakt

Realschule Vaduz
Marianumstrasse 43
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75
Fax +423-239 65 76

Sekretariat
Frau Dagmar Gadow

www.wsv.li

Hausdienst



Tschikoff Constantin



Ender Maik

